



Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 22.10.–29.10.17

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

		<u>Maria Himmelfahrt</u>		<u>Maria Rast</u>	
So	22.10.	8.30	Messe		
		10.00	Sammlung: Missio		Messe
		11.00	Taufe: Alexander Wurzer		Sammlung: Missio
		18.20	Rosenkranz		
		19.00	Abendmesse		
Mo	23.10.	18.00	Jungschar		
Di	24.10.				
Mi	25.10.	9.00	Mütterrunde		
Do	26.10.	18.30			Legio Mariä
Fr	27.10.				
Sa	28.10.	11.00	Taufe: Emilia Schimmel		
		18.00			Rosenkranz
So	29.10.	8.30	Messe		Messe
		10.00			
			keine Abendmesse		

Hl. Messe in Gablitz: Samstag, 18:30 Hannbaum, Sonntag, 9:30 Pfarrkirche

29.W.i.JK 1.Lg: Jes 45,1,4-6 2.Lg: 1 Thess 1,1-5b Evg: Mt 22,15-21

Gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört

Heute am Weltmissionssonntag liest die Kirche ein sehr politisches Evangelium. Zwar wollen die Pharisäer Jesus in eine Falle locken und von ihm hören, dass die Juden den Kaiser nicht ehren sollen, noch weniger ihm Steuern zahlen, aber er lässt sich nicht darauf ein. Auf dem Denar sind Abbild und Aufschrift des Kaisers, also ist genau das das richtige Geld, mit dem die Steuern zu zahlen sind. Das Geld, das im Tempel verwendet wurde, musste vorher gewechselt werden. Deshalb waren die Geldwechsler wichtig im Tempel. Dort konnte nicht mit dem Geld einer Fremdherrschaft ein Opferlamm oder sonstiges bezahlt werden. Jesus spricht sich also nicht prinzipiell gegen die weltliche Herrschaft der Römer aus. Vielmehr erinnert er die Menschen daran, dass es genaugenommen gar keine Wahl gibt. Der Kaiser und seine Herrschaft sind das eine, Gott und sein Himmelreich das andere. Beide sind anzuerkennen, aber sie sind nicht auf derselben Ebene. Mit seinem Dasein, mit seinem Leben bekennt Jesus in aller Deutlichkeit: Gott ist es, der zählt, der sich den Menschen zuneigt, der einen Bund mit ihnen geschlossen hat und der dem Menschen gleichzeitig jene Freiheit schenkt, mit der er sich mit Gott in Beziehung setzen und mit der er antworten kann. Von den Menschen damals und von uns heute ist hier die Rede. Wir sind von Gott begleitet, wir sind mitgenommene auf

dem Pilgerweg durch das Leben. Wir sind suchende, fragende und entdeckende. Wir sind wertvoll, liebenswürdig und gut. Bernhard von Clairvaux wird der Satz zugeschrieben: „Geh deinem Gott entgegen bis zu dir selbst!“ Unser Unterwegssein könnte nicht treffender formuliert werden. Da geht es nicht um Egoismus, da geht es vielmehr darum, den göttlichen Kern oder Funken in mir zu finden und dankbar den Blick zu erheben auf Gott hin, der mich so gewollt und geschaffen hat. Und was hat das mit dem Weltmissionssonntag zu tun? Vermutlich geht es darum, dass wir Christen durch unser Leben, durch die Art unserer Begegnungen den Menschen glaubhaft zeigen können, dass jeder einzelne wertvoll und liebenswürdig ist ... ob Kind, ob Frau, ob Flüchtender, ob Kranker, ob alter Mensch... Alles, was wir tun ist anders, wenn wir es als geliebte Menschen tun. Ich möchte Sie einladen - auch wenn es fremd erscheint und eigenartig klingt – Tun Sie in der nächsten Woche nichts anderes, als sich lieben!



MH/MR *Sammlung für die Weltmission*

Eine Milliarde Katholiken weltweit sammeln und beten am 22. Oktober für den Aufbau der Kirche in den Ländern des Südens.

Die „**Missio-Sammlung**“ sichert die materielle Grundversorgung der ärmsten Diözesen in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Spendenkonto: Päpstliche Missionswerke IBAN AT96.6000 0000 0701 5500

Spenden steuerlich absetzbar nach Regelung 2017!

WOLFGRABEN Pfarrsaal Di, 24.10., 19.00 Uhr

„500 Jahre Martin Luther“ - Ökumene heute
Vortrag von Mag. Dr. Karl-Richard Essmann